

Wer nicht aufpasst, zahlt neu bis zu 24% mehr

Anstieg der Krankenkassenprämien im Detail

Wie bereits bekannt ist, steigen die Krankenkassenprämien nächstes Jahr besonders stark an. Die Einwohnerinnen und Einwohner der Schweiz haben jetzt nur noch eine gute Woche Zeit, um durch einen Wechsel von den Erhöhungen zu fliehen. Neben dem durchschnittlichen Anstieg von 4.5%, welcher das BAG kommunizierte, gibt es teilweise Kassen, die bis zu 24% teurer werden. Andere wiederum wurden sogar günstiger. dschungelkompass.ch zeigt mit einem Vergleich von vier Städten auf, welche Modelle und Franchisen sich wie verteuern und wie man den hohen Anstieg dämpfen kann.

Jeder kann wechseln

Besonders älteren Menschen ist es oft nicht bewusst, dass sie, wie auch jeder andere Einwohner der Schweiz seine obligatorische Grundversicherung wechseln kann und keine Kasse einem abweisen darf. Gesetzlich sind alle Kassen zu den gleichen Leistungen und zur Aufnahme jedes Kunden verpflichtet - unabhängig vom Alter oder Gesundheitszustand. Dies gilt für die Grundversicherung. Anders ist es bei den freiwilligen Zusatzversicherungen. Für einen solchen Wechsel sollte man sich mehr Zeit nehmen um die Leistungen und Prämien genau zu vergleichen.

2500er Franchise schlägt mehr auf als die 300er

Unter den Prämien für Erwachsene trifft es besonders die hart, die weniger zum Arzt gehen und somit die höchste Franchise gewählt haben, um Prämien einzusparen. Bei allen Modellen ist der durchschnittliche prozentuale Aufschlag bei der höchsten Franchise um einiges höher als bei der tiefsten. In diesem Vergleich ist der grösste prozentuale Aufschlag, sowie die grösste Differenz zwischen den Franchisen in Luzern beim Standard-Modell zu finden. Während die durchschnittlichen Prämien für die Franchise 300 um 5.9% aufschlägt sind es bei der Franchise 2500 sogar 8.8%. Die kleinste Differenz ist in Bern beim HMO-Modell zu finden. Die Franchise 300 schlägt durchschnittlich um 3.67% und die Franchise 2500 um 3.87% auf.

	Standard		Hausarzt		HMO		Telmed	
	300	2500	300	2500	300	2500	300	2500
6000 Luzern	5.9 %	8.8 %	5.4 %	7.3 %	5.4 %	6.2 %	5.5 %	7.2 %
8000 Zürich	5.1 %	7.2 %	4.7 %	6.2 %	5.2 %	6.1 %	5.3 %	7.0 %
3000 Bern	4.2 %	5.6 %	3.7 %	4.7 %	3.7 %	3.9 %	3.8 %	4.9 %
4051 Basel	4.7 %	6.3 %	4.6 %	5.6 %	5.2 %	5.3 %	5.4 %	7.0 %

Altersgruppe: Ab 26 Jahren, durchschnittlicher Prämienaufschlag 2017

Bis zu 24% Aufschlag

Die Aufschläge einzelner Kassen fallen ziemlich unterschiedlich aus. dschungelkompass.ch hat ermittelt, was das Maximum und Minimum einzelner Kassen ist:

Die grössten Aufschläge einzelner Krankenkassen wurden in der Stadt Luzern gefunden, die bis zu 24.6% betragen. Auch hier zeigt sich, dass die am meisten aufschlagende Prämie der höchsten Franchise weit mehr aufschlägt, als die der tiefsten Franchise. Es gibt auch einzelne Kassen, die günstiger werden. Sucht man nach den tiefsten Aufschlägen, resp. Abschlägen, findet man z.B. in Zürich Kassen, die bis zu 6% (höchste Franchise) und 4.5% (tiefste Franchise) günstiger werden.

		Standard		Hausarzt		HMO		Telmed	
		300	2500	300	2500	300	2500	300	2500
Luzern	kleinster Aufschlag	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.0 %	0.7 %	-0.4 %	0.0 %	-0.3 %
	grösster Aufschlag	16.3 %	23.9 %	15.3 %	24.6 %	12.2 %	15.2 %	15.3 %	24.3 %
Zürich	kleinster Aufschlag	-4.5 %	-6.0 %	-4.6 %	-6.0 %	-4.5 %	-6.0 %	-4.6 %	-6.0 %
	grösster Aufschlag	17.7 %	19.4 %	14.3 %	20.1 %	11.9 %	16.6 %	12.3 %	18.7 %
Bern	kleinster Aufschlag	-2.3 %	-3.0 %	-2.3 %	-3.0 %	-2.3 %	-3.0 %	-2.3 %	-3.0 %
	grösster Aufschlag	9.0 %	12.5 %	11.9 %	16.6 %	10.4 %	15.8 %	12.3 %	17.7 %
Basel	kleinster Aufschlag	-4.1 %	-5.2 %	-4.1 %	-5.2 %	0.9 %	1.2 %	-4.1 %	-5.2 %
	grösster Aufschlag	12.0 %	15.3 %	12.0 %	16.0 %	13.8 %	12.8 %	15.1 %	21.6 %

Altersgruppe: Ab 26 Jahren, kleinster und grösster Prämienaufschlag 2017

Grosse Prämienunterschiede je nach Ort

Wer nach der günstigsten Prämie zwischen diesen vier Orten sucht, wird in Luzern mit dem Telmed-Modell und der Franchise 2500 fündig. Die günstigste Kasse verlangt monatlich CHF 193.-. In Zürich kostet das Gleiche mit CHF 235.- schon einiges mehr. In Bern sind es CHF 245.- und in Basel gar CHF 284.- für das Hausarzt-Modell. Noch grösser sind die Unterschiede für das Standard-Modell. In Basel kostet die gleiche Deckung monatlich bis zu CHF 90.- mehr als in Luzern.

		Standard		Hausarzt		HMO		Telmed	
		300	2500	300	2500	300	2500	300	2500
Luzern	günstigste Prämie	CHF 359	CHF 240	CHF 309	CHF 203	CHF 317	CHF 200	CHF 302	CHF 193
	Aufschlag	5.5 %	8.4 %	15.3 %	9.1 %	3.0 %	3.2 %	4.3 %	5.5 %
Zürich	günstigste Prämie	CHF 399	CHF 279	CHF 355	CHF 235	CHF 368	CHF 254	CHF 356	CHF 235
	Aufschlag	5.1 %	16.5 %	5.1 %	7.9 %	2.9 %	4.0 %	4.5 %	6.1 %
Bern	günstigste Prämie	CHF 420	CHF 301	CHF 378	CHF 259	CHF 385	CHF 263	CHF 365	CHF 245
	Aufschlag	7.2 %	10.4 %	9.1 %	13.8 %	4.1 %	6.1 %	0.0 %	0.0 %
Basel	günstigste Prämie	CHF 450	CHF 331	CHF 403	CHF 284	CHF 411	CHF 307	CHF 415	CHF 295
	Aufschlag	10.8 %	15.3 %	7.8 %	11.4 %	0.9 %	1.3 %	3.4 %	4.8 %

Altersgruppe: Ab 26 Jahren, günstigste Prämie 2017 inkl. Aufschlag

Jährliche Differenz von über CHF 3600.- von der teuersten zur günstigsten Kasse

Interessant sind auch die Unterschiede zwischen dem teuersten und günstigsten Anbieter für die gleiche Leistung. In den meisten Fällen liegen die Angebote beim HMO-Modell preislich am nächsten beieinander. In Luzern und Zürich beträgt dieses Sparpotential CHF 80.-, resp. CHF 96.- pro Monat. Um einiges grösser sind die Unterschiede in Bern. Bei allen Modellen verlangt die teuerste Krankenkasse monatlich bis zu CHF 270.- mehr als die günstigste für das gleiche Modell

und die gleiche Franchise. Die grösste Differenz in diesem Vergleich wird in Basel festgestellt. Beim Standard- und Hausarzt-Modell verlangt die teuerste Kasse monatlich über CHF 300.- mehr als die günstigste.

		Standard		Hausarzt		HMO		Telmed	
		300	2500	300	2500	300	2500	300	2500
Luzern	günstigste Prämie	CHF 359	CHF 240	CHF 309	CHF 203	CHF 317	CHF 200	CHF 302	CHF 193
	teuerste Prämie	CHF 474	CHF 352	CHF 433	CHF 322	CHF 414	CHF 295	CHF 437	CHF 323
	Differenz	CHF 115	CHF 112	CHF 125	CHF 120	CHF 97	CHF 94	CHF 135	CHF 130
Zürich	günstigste Prämie	CHF 399	CHF 279	CHF 355	CHF 235	CHF 368	CHF 254	CHF 356	CHF 235
	teuerste Prämie	CHF 595	CHF 476	CHF 481	CHF 370	CHF 452	CHF 333	CHF 499	CHF 385
	Differenz	CHF 196	CHF 197	CHF 126	CHF 135	CHF 84	CHF 79	CHF 143	CHF 150
Bern	günstigste Prämie	CHF 420	CHF 301	CHF 378	CHF 259	CHF 385	CHF 263	CHF 365	CHF 245
	teuerste Prämie	CHF 692	CHF 573	CHF 644	CHF 533	CHF 603	CHF 484	CHF 581	CHF 481
	Differenz	CHF 272	CHF 272	CHF 265	CHF 274	CHF 218	CHF 221	CHF 216	CHF 236
Basel	günstigste Prämie	CHF 450	CHF 331	CHF 403	CHF 284	CHF 411	CHF 307	CHF 415	CHF 295
	teuerste Prämie	CHF 758	CHF 639	CHF 705	CHF 594	CHF 667	CHF 548	CHF 637	CHF 537
	Differenz	CHF 308	CHF 308	CHF 302	CHF 310	CHF 256	CHF 240	CHF 222	CHF 242

Altersgruppe: Ab 26 Jahren, günstigste und teuerste Prämien 2017

Fazit

Wer sich schon länger nicht mehr mit einem Vergleich von Krankenkassenprämien beschäftigt hat und sparen möchte, wird in vielen Fällen ein höheres Sparpotential finden, wenn ein Wechsel zu einer der günstigeren Kassen in Betracht gezogen wird, als wenn z.B. von der tiefsten auf die höchste Franchise oder das Modell gewechselt wird. Wer das tun möchte hat nun noch eine gute Woche Zeit. Die Kündigung muss spätestens am 30.11.2016 bei der aktuellen Krankenkasse eingetroffen sein, es empfiehlt sich ein paar Tage Reserve einzuberechnen. Wer sich einen neutralen Überblick über die Prämien 2017 verschaffen möchte, kann dies einerseits beim BAG unter www.priminfo.ch machen oder auch den neuen Rechner unter www.dschungelkompass-krankenkassen.ch verwenden. Der neue Dienst zeigt bei jeder Kasse den Aufschlag aufs neue Jahr an und kann anhand der Krankheitskosten die beste Franchise berechnen.

Weitere Informationen:

Oliver Zadori, CEO dschungelkompass.ch: 078 772 16 83

dschungelkompass.ch bietet seit 2012 den umfassendsten Telekom-Vergleichsdienst der Schweiz an. Dabei werden die Handy-Abos und Prepaid-Angebote von 18 Anbietern auf dem Schweizer Markt berücksichtigt. Der Tarifrechner vergleicht alle Kosten für das Telefonieren, das mobile Internet und SMS innerhalb der Schweiz, ins Ausland und fürs internationale Roaming, inkl. allen verfügbaren Zusatzoptionen. In Kombination ist es auch möglich, die gängigsten Mobiltelefone zum Vergleich hinzuzufügen um das beste Angebot aus Prepaid und Abo ausfindig zu machen. Seit Januar 2013 bietet dschungelkompass.ch zudem den grössten Festnetz- und Kombiangebots-Vergleich an, der nebst einem Gesamtüberblick auch einen direkten Kostenvergleich anhand der persönlichen Bedürfnisse für Telefonie, Internet und Digital-TV ermöglicht. Im Oktober 2016 wurde unter dschungelkompass-krankenkassen.ch ein neuen, sehr detaillierten Krankenkassenvergleich lanciert.